

Protokoll der 10. Hauptversammlung des Fördervereins KlangWelt Toggenburg

Samstag, 7. Mai 2016, 16.45 Uhr, Restaurant Schweizerhof, Alt St. Johann

- Traktanden:**
1. Begrüssung
 2. Spezialkonzert «Naturstimmen»
 3. Wahl der Stimmzählenden
 4. Protokoll der HV vom 13. Mai 2015
 5. Bericht des Präsidenten
 6. Rechnung 2015
 7. Revisorenbericht
 8. Mitgliederbeitrag 2016
 9. Budget 2016
 10. Neuigkeiten aus der Klangwelt von Mathias Müller, Präsident KWT
 11. Rücktritt im Vorstand
 12. Allgemeine Umfrage
-

1. Begrüssung

Präsident Ueli Roth begrüsst die Versammlung in aller Kürze, um gleich zum konzertanten Teil überzuleiten. Der Präsident begrüsst insbesondere Mathias Müller, Präsident KWT, sowie Adi Lippuner vom Toggenburger Tagblatt und verliest Abmeldungen; entschuldigt haben sich unter anderem Gemeindepräsident Rolf Züllig und Ersatzrevisorin Brigitte Werder.

2. Spezialkonzert «Naturstimmen»

Zum 10-jährigen Jubiläum führt die Intendantin von KlangWelt Toggenburg (KWT), Nadja Räss, als Zeichen der Dankbarkeit gegenüber dem Förderverein eine Kostprobe auf aus dem eigens für das diesjährige Klangfestival Naturstimmen komponierten Werk «Naturstimmen» von Markus Flückiger. Zusammen mit ihren Mitsängerinnen Outi Pulkinnen aus Finnland und Mariana Sadvovska aus der Ukraine begeistert sie die Anwesenden mit einem halbstündigen Konzert restlos. Das Publikum verdankt diese grossartige, exklusive Darbietung mit viel Applaus.

3. Wahl der Stimmzählenden

Als Stimmzählende werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

- Bea Zogg, Grabserberg
- Andreas Wyss, Abtwil

4. Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 13. Mai 2015

Auf eine Verlesung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 13. Mai 2015 wird verzichtet. Es wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

5. Bericht des Präsidenten

Präsident Ueli Roth lässt sowohl sein erstes Amtsjahr als auch zehn Jahre erfolgreiche Vereinsgeschichte Revue passieren:

Am 18. Mai 2006 fand im Hotel Rössli in Alt St. Johann unter der Leitung von Alois Ebnetter die Gründungsversammlung des Fördervereins statt. In den Vorstand wählen liessen sich Sepp Germann, Peter Roth, Philipp Kamm, Susanne Birrer, Doris Ammann, Christine Bolt und Andreas Roth. Sie setzten sich zum Ziel, mit dem Verein die Projekte und Aktivitäten von KWT ideell und finanziell nach Kräften zu unterstützen. Bereits nach einem Jahr zählte der Verein 200 Mitglieder, heute sind es über 1'000.

Viele Freundinnen und Freunde des Fördervereins runden den Mitgliederbeitrag von 30 Franken jedes Jahr grosszügig auf. So konnte unser Verein in den letzten zehn Jahren insgesamt 365'000 Franken weitergeben. KWT wiederum setzte das Geld zum Beispiel für das Klangfestival Naturstimmen, für neue Instrumente auf dem Klangweg, für Ausstellungen in der Klangschmiede, für den Kauf einer historischen Hausorgel, für den Film „Johle und Werche“, für ein Jodellager mit Kindern oder für die Konzerte Naturstimmen on Tour ein.

Wie im Beiblatt zur HV-Einladung aufgeführt, werden 2016 mit den letztjährigen Mitgliederbeiträgen von insgesamt Fr. 39'000 das Projekt «Weidschelle», die Komposition «Naturstimmen» von Markus Flückiger, eine Weiterbildung des KWT-Teams und die neue Ausstellung «Lebensrhythmus» in der Klangschmiede unterstützt. Speziell hebt der Präsident das vom Förderverein mitfinanzierte diesjährige Schulprojekt hervor: Die Dritt- bis Sechstklässlerinnen und -klässler aus Alt St. Johann und Wildhaus werden ab nächstem Montag in einer Schulprojektwoche jodeln, Obertöne singen, Didgeridoos bauen, Rhythmen üben und sich mit einem Kinderchor aus Taiwan auf das Konzert am Pfingstsonntagnachmittag vorbereiten. Ueli Roth empfiehlt dieses Konzert besonders und erinnert an das Kinderkonzert vor zwei Jahren: Jener Nachmittag mit dem Kinderchor aus Madagaskar war einer der vielen Höhepunkte des sechsten Klangfestivals Naturstimmen.

Neuerdings ist der Präsident des Fördervereins von Amtes wegen Mitglied des Stiftungsrates von KWT. Diese Sitzungen bescherten dem Präsidenten einen vertieften Einblick in die KWT-Geschäfte. Umso mehr machte ihn die Art und Weise, wie das Klanghaus bei der Abstimmung im Kantonsrat abgelehnt wurde, doppelt betroffen, worüber Mathias Müller noch mehr berichten wird (siehe Traktandum 10).

Seit einem Jahr ist Ueli Roth nun Präsident des Fördervereins. Er schätzt an der Zusammensetzung des Vorstandes die gute Durchmischung von Jung und Alt. Die Jüngeren scheuen die Arbeit nicht, bringen kreative Ideen ein und finden sich mit den heutigen Medien bestens zurecht. Vom Wissen der drei noch verbliebenen Gründungsmitglieder wiederum kann er immens profitieren. So dankt er allen Vorstandsmitgliedern herzlich für ihre engagierte, motivierende Mitarbeit, ebenso den beiden Revisoren Franz Bollhalder und Marcel Buner und der Ersatzrevisorin Brigitte Werder. Alle drei sind ebenfalls seit der Gründung des Vereins dabei und erledigen ihre wichtige Aufgabe stets exakt und pflichtbewusst. Zudem lobt er die sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen von KWT. Schliesslich dankt der Präsident allen im Saal für ihre Grosszügigkeit, mit der sie eine Institution stärken, die für das Toggenburg kulturell, musikalisch, wirtschaftlich und touristisch von grosser Bedeutung ist und die mit ihrem Wirken weit über die Region hinaus ausstrahlt. So helfen alle mit, dass eine Erfolgsgeschichte weitergeschrieben wird – und so ist auch seine Aufgabe als Präsident des Fördervereins etwas Spezielles, eine wunderbare Aufgabe: Gutgesinnte Menschen schenken ihm Geld und er kann dieses für etwas Sinnvolles, etwas Nachhaltiges wieder verschenken.

Der Bericht des Präsidenten wird mit herzlichem Applaus verdankt.

6. Rechnung 2015

Die Kassierin Martina Schlumpf referiert die finanziellen Eckzahlen des Fördervereins, die auch auf Beilagen eingesehen werden können. Das Vereinsjahr dauerte von Januar 2015 bis Dezember 2015. Am Schluss des Rechnungsjahres 2015 (31.12.2015) verfügte der Verein über eine **Bilanzsumme von Fr. 9'418.86.**

Erträge im Rechnungsjahr '15:

- Mitgliederbeiträge 2015	Fr.	37'080.50
- Einmalige Spenden	Fr.	300.00
- Zinsen	Fr.	17.00
- Erträge HV 2015 (Kollekte und Apéro)	Fr.	1'479.05
- Rückerstattungen Falscheinzahlungen	Fr.	155.00
Total Erträge 2015:	Fr.	<u>39'031.55</u>

Aufwände im Rechnungsjahr '15:

- Beiträge an KlangWelt Toggenburg 2015 (gesprochen im Dezember 2015):			
Ausstellung „Lebensrhythmus“	Fr.	12'000.--	
Schulprojekt Klangfestival Naturstimmen	Fr.	12'000.--	
Komposition Naturstimmen	Fr.	5'000.--	
Weiterentwicklung «Weidschelle»	Fr.	7'500.--	
Weiterbildung Team KWT	Fr.	2'500.--	
➔ Zwischentotal: Beiträge KWT 2015	Fr.		39'000.00
- Verwaltungsaufwendungen	Fr.	50.00	
- Aufwendungen HV	Fr.	3'951.00	
- Zinsen / Bankspesen	Fr.	141.20	
- Diverse Aufwände	Fr.	892.40	
Total Aufwände 2015:	Fr.	<u>44'034.60</u>	

Bei Ausgaben von insgesamt Fr. 44'034.60 und Einnahmen von Fr. 39'031.55 resultierte ein **Verlust von Fr. 5'003.05**. Die Kassierin kommentiert den gegenüber dem Budget höheren Beitrag an KWT: Aufgrund unerwartet hoher Mitgliederbeiträge hätte sich bei Budgeteinhaltung die Reserve weiter erhöht. Da der Vorstand die Zielsetzung hat, die Reserve bei jeweils rund Fr. 10'000 zu halten, wurde ein weiterer Überschuss bewusst vermieden und der Rückschlag gewollt erzielt. Für die HV 2015 konnte ein wesentlich tieferer Ausgabenbetrag als budgetiert erzielt werden, da die Auftretenden dem Verein sehr entgegenkamen.

Es werden keine Fragen gestellt zur Rechnung. Der Präsident dankt der Kassierin Martina Schlumpf für ihre bestens geführte Arbeit, auch für deren wichtige, effiziente Adressverwaltung.

6. Revisorenbericht

Seitens der Revisoren verliest Marcel Buner den Geschäftsprüfungsbericht. Er wird festgehalten: Rechnung und Amtsführung des Vereinsjahres wurde umfassend überprüft. Die Rechnung stimmt mit den Belegen überein, das Eigenkapital ist ausgewiesen und belegt. Der Berichtersteller stellt fest, dass die Beiträge an KWT transparent aufgeführt waren in der Einladung zur HV.

Er stellt aufgrund der Prüfung folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2015 mit einem Kontostand von Fr. 9'418.86 sei zu genehmigen und der Kassierin Martina Schlumpf Entlastung zu gewähren.
2. Dem Vorstand sei für seine Arbeit im Interesse und zum Wohle des Vereins bestens zu danken.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag 1 wird einstimmig genehmigt, dem Antrag 2 wird mit Applaus zugestimmt.

Der Präsident dankt den Revisoren und der Kassierin für deren wertvolle Arbeit.

7. Mitgliederbeitrag 2016

Der Vorstand beantragt, den Mindestbeitrag auf der aktuellen Höhe von 30 Franken zu belassen. Die Versammlung wünscht keine Diskussion und stimmt der Beibehaltung ohne Gegenstimme zu.

8. Budget 2016

Für das Vereinsjahr 2016 (1.1.2016 – 31.12. 2016) wird bei geschätzten Erträgen in der Höhe von Fr. 37'520.-- und Ausgaben von Fr. 37'000.-- ein **Gewinn von Fr. 520.--** budgetiert.

Die wichtigsten Einnahme- und Ausgabeposten:

<u>Erträge 2016:</u>	<u>Fr. 37'520.--</u>	<u>Ausgaben 2016:</u>	<u>Fr. 37'000.--</u>
Mitglieder 2016:	Fr. 36'000.--	Beiträge KWT:	Fr. 32'000.--
Einmalige Spenden:	Fr. 500.--	Verwaltungsaufwendungen:	Fr. 100.--
Zinsen:	Fr. 20.--	Aufwand HV und Festival:	Fr. 4'100.--
Erträge Festival:	Fr. 1'000.--	Zinsen:	Fr. 200.--
		Diverse Aufwände:	Fr. 600.--

Das Budget wird einstimmig genehmigt, die Arbeit der Kassierin wird nochmals verdankt.

9. Neuigkeiten aus der KlangWelt Toggenburg (Mathias Müller)

Mathias Müller, Präsident von KWT, bedankt sich, dass er heute an der Hauptversammlung des Fördervereins dabei sein und berichten darf. Das Gesicht von KWT sei zwar Nadja Räss, sie sei auch das Salz in der Suppe, präsentiere KWT gegen aussen und die KWT dürfe von ihrem Namen, ihren Preisen und Nominationen erheblich profitieren. Er selbst hingegen sei mehr das Wasser in der Suppe, da für die flüssigen Mittel im Verein zuständig.

Gleich zu Beginn führt Mathias Müller seine Wahrnehmung der Ereignisse rund um das Klanghaus aus: Das ganze letzte Jahr lief die Lobbyarbeit, man versuchte, Verbände und Parteien zu überzeugen. Es sah nicht schlecht aus, in der vorberatenden Kommission des Kantonsrates konnte er selber mit Rolf Züllig berichten, er empfand das Gespräch als bereichernd. Die Kommission fällte eine klar zustimmende Entscheidung, auch die erste Lesung verlief erfolgreich, die zweite Lesung gar diskussionslos. Entsprechend waren alle sehr positiv gestimmt – bevor dann plötzlich in der Schlussabstimmung kein qualifiziertes Mehr erreicht wurde. Laut Mathias Müller war der Schock im ganzen Toggenburg spürbar; er selbst verhehlt nicht seinen Unmut über KantonsratsparlamentarierInnen, die die Meinung gewechselt haben oder zum entscheidenden Zeitpunkt nicht anwesend waren. Nichtsdestotrotz müssen und wollen er und KWT weitermachen mit dem Klanghaus: ToggenburgerInnen geben nicht so leicht auf, sie lassen sich besonders leicht mobilisieren, wenn etwas in Gefahr ist, wie das Beispiel Kantonsschule zeigt. So erfährt er momentan viel Rückenwind und verweist auf eine Veranstaltung am 31. Mai, Dienstagabend: Dann soll im Thurpark mit den Leuten, die sich engagieren und Anteil nehmen, besprochen werden, wie man das Projekt weiterverfolgen kann, allenfalls auch mit einer Petition. Das Projekt Klanghaus war ausgereift, muss jetzt aber vielleicht abgeändert und optimiert werden. Eine Task Force ist eingesetzt, die untersuchen soll, woran das Projekt gescheitert ist. Anschliessend ist es wichtig, mit der Bevölkerung Druck auf die Politik aufzusetzen.

Neben diesem stürmischen Thema wurde aber andernorts gut und erfolgreich gearbeitet in der KWT: Mathias Müller nennt als Beispiel die langfristige strategische Planung, die sich mit dem Problem der durch den Kanton seit zwei Jahren gekürzten Finanzen beschäftigte sowie mit der Umsetzung des Leitbildes. Als Konsequenz ergab sich eine Neugestaltung der Strukturen von KWT: So sind die Stiftung KlangWelt und der Verein KWT zusammengelegt worden; im neuen Vorstand ist auch der Regierungsrat mit Martin Klöti und der Förderverein mit dessen Präsident Ueli Roth vertreten. Die Vertretung des Fördervereins im neuen Stiftungsrat sei symbolisch wichtig und auch ein Zeichen der Wertschätzung. Generell ist KWT eine «von unten» gewachsene Bewegung, die auch von unten getragen und vorgebracht werden soll. Entsprechend wichtig ist, dass im Stiftungsrat, im Vorstand des Fördervereins und auch in der IG Klanghaus Leute aus der Region vertreten sind, die mit Kopf und Namen für die KWT und insbesondere auch die Idee Klanghaus eintreten.

Um im Einklang mit dem Leitbild zu bleiben, stellt sich für KWT auch die Frage, wie ein weiteres Wachstum ermöglicht und bei der bestehenden Grösse die personelle Basis breiter abgestützt werden kann. Wachsen muss man in Bezug auf die Einnahmen auch deshalb, weil der Kanton Gelder gestrichen hat, womit sich die Frage stellt, wie dieses Geld wiederbeschafft werden kann. Eine Möglichkeit ist das Sponsoring durch Private, eine andere die Einnahmen über die Produkte: In Bezug auf die Produkte ist zu vermelden, dass die Klangkurse, insbesondere die Jodelschnupperkurse, sehr gut laufen. Es suchen viele den Bezug zur Tradition, auch Teams und Firmen wollen solche Angebote ausprobieren und fühlen sich angesprochen. Fundraising und Sponsoring sind weitere wichtige Stichwörter, doch ist dies bei Stiftungen und Sponsoren wesentlich schwieriger und anspruchsvoller als beim Förderverein, wo nicht stets von Neuem eine Projekteingabe gemacht werden muss. Zwar sind die einzelnen Fördervereinsmitglieder keine Grossspender, wie sie auch gefunden werden müssen (Mathias Müller erläutert verschiedene Sponsoringstufen anhand einer Spenderpyramide), aber wenn 1'000 Personen zusammen jährlich rund Fr. 39'000 überweisen, dann ist dies sowohl finanziell als auch ideell von grosser Bedeutung für KWT. Ausserdem sind die Mitglieder als Ausstellungs- und Konzertbesuchende sowohl KundInnen als auch BotschafterInnen für KWT. In diesem Sinn dankt Mathias Müller allen Vereinsmitgliedern, aber auch dem ehrenamtlich arbeitenden Vorstand für die Unterstützung auf allen Ebenen.

Präsident Ueli Roth verdankt die Ausführungen von Mathias Müller ganz herzlich und würdigt seinen immensen Einsatz.

10. Rücktritt im Vorstand

Auf die heutige Hauptversammlung hin hat Peter Roth seinen Rücktritt eingereicht. Mit ihm tritt nicht nur eines der Gründungsmitglieder aus dem Vorstand des Fördervereins zurück, sondern der Initiant und Visionär der KlangWelt Toggenburg. Präsident Ueli Roth weist auf die enorme Wichtigkeit von Peters Persönlichkeit für KWT hin, seine Musikalität, seine Beharrlichkeit – es bedürfte einer abendfüllenden Veranstaltung, um würdigen zu können, was Peter Roth alles zu Stande gebracht hat. Als Ausdruck des Dankes wird ihm eine gute Flasche Wein und ein Gutschein überreicht.

Peter Roth erklärt, dass sein Weg gesundheitlich bedingt nun vom Förderverein wegführt. Plötzlich als noch vor vier Monaten gedacht nimmt er vom Vorstand Abschied. Gerne hätte er noch zwei Jahre mit den anderen Vorstandsmitgliedern zusammengearbeitet, doch das Gehör bremste ihn aus und weist nun einen anderen Weg, nämlich den in die Stille, die mehr ist als blosser Unterbrechung der Musik. Er sieht nun das Potenzial der Stille als Gefäss und gemeinsamer Ursprung allen Klingens. Peter Roth ist überzeugt, dass sich hier ein neues Thema erschliesst: Eine gemeinsame Sehnsucht nach dem uns alle Verbindenden, die sich in manchen Momenten über die kulturellen und sprachlichen Grenzen hinweg erfüllt – spürbar etwa in Gänsehaut oder Tränen während eines Festivalkonzertes. Von diesem Sehnen nach der gemeinsamen Quelle des Lebens sprechen interessanterweise nicht nur der Dalai Lama, Mystiker und PhilosophInnen, sondern auch Quantenphysiker wie Werner Heisenberg, welcher eine Verbindung zwischen den Zuständen von Licht und Materie und dem Verhältnis von Grundton und Obertönen schon vor 95 Jahren konstatierte. Die «unheilbare Spiritualität» der Menschen bringe uns bei allem Leid in der Welt immer wieder in Verbindung mit der Thematik von Klang und Stille. Peter Roth selbst will sich damit in seinen kommenden Projekten vertieft auseinandersetzen. Er dankt allen von Herzen für den gemeinsamen Weg in den letzten 14 KlangWelt-Jahren und er freut sich auf die nächsten Themen, die über dem Grundton «Klang» wie Obertöne schwingen und im kommenden Klanghaus am Schwendisee ihre optimalen Resonanzräume finden werden.

Die Versammlung dankt Peter für seine Verdienste mit stehendem Applaus.

11. Allgemeine Umfrage

Ein Mitglied erkundigt sich nach dem genauen Resultat der Abstimmung im Kantonsrat, das referiert wird (56 Ja, 43 Nein, 6 Enthaltungen, 15 Abwesende; für eine Annahme wären 61 Stimmen nötig gewesen).

Die Gründungsmitglieder in Vorstand und Revisorenteam werden für ihr zehnjähriges Jubiläum von Ueli Roth gewürdigt und mit einem Präsentkorb verdankt.

Der Präsident schliesst die Hauptversammlung 2016 mit seinem Dank an alle Anwesenden ab und lädt zum Apéro sowie zu den weiteren Konzerten des Festivals ein.

Zum Ausklang singt die Versammlung einen Kanon aus Zentralafrika.

Der Präsident:

Ueli Roth

Stimmenzählerin:

Bea Zogg

Der Aktuar:

Philipp Kamm

Stimmenzählerin:

Andreas Wyss